

Ausbau und Erweiterung des Schienennetzes als Bestandteil einer Klimaschutzstrategie

Der Fahrgastverband PRO BAHN fordert die verantwortlichen Verkehrspolitiker in der Bundes- und Landespolitik auf, das deutsche Schienennetz auszubauen und zu erweitern.

Die Fahrgastnachfrage des Verkehrsträgers Schiene soll bis zum Jahr 2030 verdoppelt werden. Dafür ist das Angebot im schienengebundenen Personennahverkehr weiter auszubauen und der ländliche Raum wieder stärker an den schienengebundenen Personennahverkehr anzubinden. Der Ausbau und die Erweiterung des deutschen Schienennetzes ist eine grundlegende Voraussetzung dafür.

Die Delegierten des Bundesverbandstages 2019 des Fahrgastverbandes PRO BAHN fordern daher folgende verkehrspolitische Maßnahmen:

- Ausbau und Erweiterung des Schienennetzes über die von den Bundesländern geplante Reaktivierung von 1.000 Schienenkilometern hinaus um weitere vom Fahrgastverband PRO BAHN vorgeschlagene 2.300 Schienenkilometern
- Weiterentwicklung des Verfahrens zur Ermittlung des Nutzen-Kosten-Faktors unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen des ländlichen Raums und der gestiegenen Anforderungen des Lärmschutzes
- Weiterentwicklung der Anforderungen des Lärmschutzes unter Berücksichtigung der aktuellen technischen Entwicklungen
- Weiterentwicklung des Verfahrens zur Planfeststellung von Verkehrsprojekten unter Berücksichtigung der Beteiligung der Anwohnerinnen und Anwohner vor Ort, der Rechtssicherheit der Planungen und der zeitnahen Durchführung der Planungen
- Einführung eines Sonderprogrammes zur Finanzierung der Investitionskosten bei der Reaktivierung von Bahnstrecken
- Erhöhung der Regionalisierungsmittel oder Senkung der Trassengebühren auf Grenzkostenniveau zur Finanzierung der Betriebskosten für die zusätzlichen Verkehrsleistungen auf den reaktivierten Bahnstrecken